Saarzeitung

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, Kl. Markt 1. Telegramm-Adresse: Saarzeitung. Fernsprecher Nr. 89. Postscheck 70.

DISSIPAT ATQUE FOVET

18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Bezugspreise: Durch Agenten und Post Fr. 11.50 frei Haus. Anzeigenpreise: Die 6gespaltene 40 mm breite Zeile 0.45 Fr., Deutschland 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Cts.

Nr. 49. Saarlouis, Mittwoch, den 2. März 1927. 56. Jahrgang.

Vor der Entscheidungsschlacht in China.

Uebertritt zur Kuomintang?

London, 1. März. Außenminister Chamberlein erklärte im Unterhaus, daß nach den letzten Nachrichten aus Schanghai die Lage dort ruhig und der Generalstreik planmäßig beendet sei. Meister teilte es mit, daß D'Malley bei den Kantonregierung Vorstellungen erhoben werde wegen revolutionärer Propaganda unter den britischen Truppen.

Die Vorbereitungen für die große Entscheidungsschlacht sind in vollem Gange. Tschang Tschang Tschung gleicht, daß man in kurzer Zeit 250 000 Mann und ebenso viel Reservetruppen zur Verfügung stellen werden. Tschangtsolin soll beabsichtigen, ihm ebenfalls 250 000 Mann zu senden. Obwohl General Sun wie General Tschang Tschang Tschung selbst über Leben und Tod entscheiden, sich in die internationale Nichtbeteiligung begeben zu haben. Tschang Tschang Tschung marschiert in der vergangenen Nacht dreimal, jeder Mal in anderer Verkleidung, sein Quartier. Mitteilungen aus Kanton bestätigen den Sieg der Nordtruppen von Hunan. Die Nordtruppen haben den Kantonesen den Uebergang über den Fluß Tschang Tschang Tschung abgenommen.

Die englischen Truppen in der internationalen Zone.

Berlin, 1. März. Einem Funkspruch des „Berliner Lokalanzeiger" aus Schanghai zufolge hat die Verwaltung der Internationalen Niederlassung die britischen Truppen aufgefordert als ihre Verteidigungsstellungen anzusehen und die Besetzung der südlichen Gebiete geschlossen. Die Verwaltung begründete ihren Beschluß damit, daß infolge der Handlungen italienischer Truppen die Besetzung unmöglich internationalen Charakter trage.

Die Verwaltung hat die Besetzung Frankreichs wichtiger Punkte außerhalb Schanghais durch englische Bataillone bezogen General Tschang mit der Durchführung aller in Schanghai einlaufenden Schiffe und bereite mit völliger Ueberlegenheit.

Der „Manchester Guardian" zur Saartruppenfrage.

London, 1. März. „Manchester Guardian" bemerkt zu dem Beschluß der Saarregierungskommission betr. die Einbeziehung der Saartruppen u. a.:

Amtliche englische Kreise neigen der Auffassung zu, daß das Kompromiß auf alle Fälle die Dinge im Saargebiet, vom deutschen Standpunkt aus betrachtet, besser werde, weil die vorgeschlagenen Truppen internationalen Charakter trügen und nur daß so hoch wie die jetzige französische Besatzung sein sollen. Wie das Blatt weiter bemerkt, dürfte Deutschland die Kommission des Kompromißvorschlages der Regierungskommission, wenn eine Abänderung tut den Geister Verhandlungen einleitet.

Einer Genfer Information zufolge ist entgegen verschiedenen Mitteilungen über den Rücktritt Stresemanns in den Vorverhandlungen bisher noch keine Entscheidung getroffen worden. Die Wahl des Kanzlers Luther gilt als unwahrscheinlich.

Vor einer neuen Zusammenkunft Briand-Stresemann.

Genf, 1. März. Der „Populaire" bestätigt sich mit der bevorstehenden „Zusammenkunft der Außenminister Frankreichs, Deutschlands und Englands gelegentlich der Genfer Ratstagung und hat, inoffiziös wissen wollen außerhalb der offiziellen Sitzungen private Verhandlungen stattfinden. Was die Angelegenheiten betreffe, die Frankreich und Frankreich beschäftigen, so sind Briand keinerlei Grund, dem Kabinett zu folgen, die nicht wollen, daß der Außenminister Frankreichs eine Diskussion unter den gegenwärtigen Umständen mit Leuten, die über Dinge, über die Nichtfragen und die damit zusammenhängenden Probleme reden, sei es auch nur, um zu wissen, ob die Reichsregierung die Absicht hat, neue Vorschläge zu machen, die die in Polen in Aussicht stehenden praktischen Erfolge gefährdet bleiben.

Vorbesprechungen Dr. Stresemanns.

Berlin, 1. März. Wie vom Sun News mitgeteilt wird, ist am Montag der deutsche Botschafter in Rom, v. Neurath, dort eingetroffen, der Dr. Stresemann über die Mittelmeerverhältnisse Bericht erstatten. Am Mittwoch wird Staatssekretär v. Schubert nach Sun Remo reisen.

Nach den bisher in Berlin vorliegenden Meldungen soll es als sicher, daß Chamberlain nach Genf gehen wird. Was Briand ist noch nicht endgültig bestimmt geworden. Briand führt eine Unterredung v. Hoesch mit Briand statt.

In Berliner diplomatischen Kreisen werden die Gerüchte als falsch erklärt, daß England nicht habe, Frankreich und Deutschland zu veranlassen, die Handelsvertragen mit Rußland völlig abzubrechen und so einen gewaltsamen Wirtschaftskrieg Europas gegen Rußland abzubrechen. Man glaubt, in Berlin nicht an einen Abbruch der englisch-russischen Beziehungen

England und Rußland.

London, 1. März. Das Kabinett wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Note der Sowjetregierung befassen. In englischen Kreisen verlautet mit dem Hinweis über die immerhin unverständliche Note paßt, daß sie ihr Ziel erfreulicherweise, daß der Vorwurf der Mission über die Beziehungen zu Rußland immer noch sehr fest aufrechterhält. Man glaubt nicht, daß Rußland die russische Note denunzieren würde. Die offizielle Auffassung scheint zu sein, daß Rußland die englische Regierung keine Mitteilungen unterbrauch

Z

London, 1. März. In einer Sitzung im Unterhaus erklärte Premier Baldwin, daß Chamberlain über die englisch-russischen Beziehungen. Der Generalstaat der Nordwestlichen Mächte, wurde heute in Genf zusammen von etwa 1000 Delegierten in London tagen und neuerdings die Arbeit der Kommission in der russischen Frage beschreiben. Die Liberalen beschäftigen, am Donnerstag im Unterhaus die russische Frage zur Debatte zu bringen. Am Unterhaus ist am Donnerstag der gleiche Gegenstand besprochen werden.

Ramsay Macdonald über die englisch-russischen Beziehungen.

London, 1. März. Ramsay Macdonald hielt gestern eine Rede über die Beziehungen England zu Rußland. Er erklärte die Antwort der Sowjetregierung könne nicht verwundern, wenn man den Inhalt der Mitteilungen Chamberlains berücksichtigt und berücksichtige. Wenn die diplomatischen Beziehungen mit Rußland abgebrochen würden, so würde dadurch die russische Lage in der Welt verschlimmert. Es sei im Interesse des Weltfriedens, daß die Beziehungen mit Rußland auf normaler Grundlage aufrechterhalten. Man solle unter in diplomatischer Art Unterhandlungen führen und sich nicht durch das Geschrei der englischen Zeitungen beeinflussen lassen.

Die englischen Vorbehalte zu Coolidgs Abrüstungsvorschlag.

London, 1. März. Ueber den Inhalt der englischen Note auf das Memorandum Coolidges wird noch bekannt:

Es wird das besonderen geographischen Lage des britischen Reiches, der Aufrechtung der Verbindungslinien zwischen den einzelnen Teilen dieses Reiches und der Notwendigkeit, die Sicherheit der Seeverbindung für die englische Regierung bereit zu erklären, wie weit die in Washington angenommenen Grundlinien weiter ausgebaut werden können, sowohl in bezug auf die verschiedenen Klassen und die verschiedenen Schiffstonnen als auch auf andere Dinge. Sie nehme daher die Einladung der Regierung der Vereinigten Staaten an, mit ihnen zusammen zu treten, sobald es notwendig sein werde, die Beziehungen zwischen den vorgeschlagenen Besprechungen und der Verhandlungen des vorbereitenden Abrüstungskomitees in Genf zu ergänzen.

Politische Schulung als Bildungsaufgabe.

Die politische Schulung soll den Staatsbürger befähigen, zu einem klaren Urteil über die wichtigsten Fragen des Staatslebens, zu einer sachgemäßen und lebensgefördernden Lösung beizutreten. Freilich dieses Ziehen wird besonders tüchtige Urteil, so werden die politischen Entscheidungen von den Führern und den Gesetzgebern gefällt und sichern Gutbünden, nach unterschiedlichen Gesichtspunkten und nachgeprüfenden Meinungen, mit Eigensinn, nach hohen Rücksichten und der Eigennutz. Solche Urteilsbildung sind die Opfer der Demokratie, der Volksherrschaft. Sie sind aber auch das tüchtige Fundamente einer sachgemäßen Führung der Politik durch die Partei und die Regierung. Was aber durch Schwer wiegt, diese Unvollkommen sich unendlich und nicht endlich gemäßigt als Ursache an der Beherrschung und gemeinschaftlichen Durchführung der von der Volksvertretung in Gemeinschaft mit den politischen Parteien gebildeten Gesetze, behördlichen Maßnahmen, getroffenen Einrichtungen. Der Mangel an Staatsbürgertiefe, politischer Schulung führt den Volksstaat, die Demokratie zur Unfruchtbarkeit, geistlichen dadurch seinen Zustand.

Weil die politische Urteilskraft als Kenntnisfaktor aus Beobachtung, die Lage und Möglichkeiten mathematischer Wahrheit, eine Begabung ist, kann sie ein Stoff nicht im Handwerkzeug sich aneignen. Aber Einsichtung ist, wie auch der Wissens in der Wissensgebiete, und wurde die Fähigkeit einiger Verstehenster möglich. Sie muß auf einer Ueberlieferung zurückgehen. Der alte Dorfgeistlichen hielt planmäßig die Jugend in Kirche und Schule, wo sie Gelegenheit in die alte Gesellschaft ruhiger Bewegungen beschränkte Politik und von der unvollständlichen Mitarbeit an der Lern. Da die Jugend ein Gemeinsinn ein unentfliehbares Band, in die ganz neuen Verhältnisse des unterlegen republikanischen Staatswesens hindurchzieht. Es ist die beste Politik jetzt für die Jugend und ein wichtiges Gebiet ihrer Arbeit und Verstehen. Um so ständiger und effiziert auch die politische Schulung als eine Pflicht und Ehrenaufgabe des politisch reifsamen Staatsbürgers werden. Die Bildungsarbeit mit Familie und Schule gehen, nur allein in der Wirkung des Staatsbürgerlichen Pflichtenbewußtsein und der Beschulung nur in politischen Schulungsmaßnahmen des Bürgers in Staat und Nation. In beiden Fällen muß die Tätigkeit der Gemeinde als das Schulbesitzel benützt werden. Es gilt hier in allgemeinster grundsätzlicher Schulung den politischen Bild für die Bedeutung der sicheren Grundlagen der Staats- und Gemeindepolitik zu werden und zu ihm. Die Erörterung der Tagespolitik und des Partei-Programms ist von der Jugend fernzuhalten. Den Wandervögeln, den sozialen und konfessionellen Volksbildungsvereinen, insbesondere den Standesvereinen und dem Bauernverein fällt die ausgezeichnete politische Schulung als vornehmliche staatsbürgerliche Aufgabe zu. Der Volksverein hat in seinen Kursen, Konferenzen, Sonderzirkeln, und Bildungsabenden bereits die sicheren Grundlagen geschaffen und eine von Zeitung Tätige begründete Methode der grundsätzlichen politischen Schulung sowohl der weiteren und breiteren Zirkel als auch der Gesellschaftlich Gemeinschaftlich. Die geistigen Fähigkeiten finden zunächst Hart im Zeitungsdebatte zu Paderborn, das ein Volksbildungsschule ist; die Zeitschrift Volksverein ist ausgezeichnet.

Die politische Partei muß daneben eine Schulung in den Fragen der Tagespolitik und der Parteiführung in ihren Versammlungen und Vorbesprechungen. Die Bildungs-Arbeitsgemeinschaften, namentlich von Ortsgruppen der Partei oder der politischen Jugendvereinigung. Damit kann die Schulung jedoch nicht an einer Stelle bleiben. Auf die Schulung in weiteren Bürgerkreisen ist mehr bedacht sein die politischen Versammlungen, die Presse und das politische Schrifttum der Partei. Das will sagen: Jeder politische Vortragsabend muß zugleich politische, naturwissenschaftliche, religiösen und schulende Ziele haben. Die Hörer müssen an ihm von an einem Schulabschnitt lernen, ihre politische Urteilsfähigkeit zu schärfen. Die Presse Zeitung muß also einen Einblick gewähren in die tiefsten Zusammenhänge der behandelten Fragen mit dem Staatsgesetzlichen und mitverantwortlichen Bürgerpflichten und Verantwortung. Dann gewinnt das politische Versammlungsleben seine geistige Tiefe, die es vielfach verloren hat. Diese Wege wollen also für die Partei aufgerissen, und Partei teilt verlassen und empfehlen, dadurch das Vertrauen zu beseelen gewinnen.

Im höheren Sinne ist aber die politische Presse berufen, dadurch politische Schulung zu üben, daß vorzüglich die tiefinnerliche einen lebendigen, schulende Ziele und Gesinnung. Diese sollen sich als Fernunterricht der Partei bewähren.